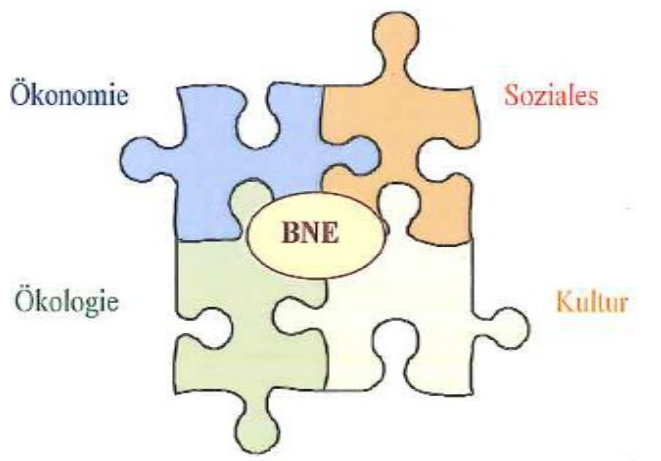


Checkliste – Ein Handlungsleitfaden für Schülerfirmen auf dem Weg zu einer nachhaltig wirtschaftenden Schülerfirma

Was heißt Nachhaltigkeit?

- Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Gleichzeitig müssen Chancen für alle Menschen auf der Erde fairer verteilt werden. Nachhaltige Entwicklung **verbindet** wirtschaftlichen Fortschritt (**Ökonomie**) mit sozialer Gerechtigkeit (**Soziales**) und dem Schutz der natürlichen Umwelt (**Ökologie**) in der Einen Welt (**Kultur**).



- Wir alle müssen daran denken: Mein heutiges Handeln hat Einfluss auf das Leben meiner Kinder und auf das Leben von Menschen in anderen Weltregionen.

Was heißt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

Definition nachhaltig wirtschaftende Schülerfirma:

Nachhaltige Schülerfirmen wollen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein. Sie verfolgen dabei auch ökologische und soziale Ziele. Produkt, Produktion und Betrieb sind so gestaltet, dass die Natur möglichst wenig belastet wird, die Schülerinnen und Schüler persönlich in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt werden, das Miteinander üben können und dabei auch gesellschaftliche Probleme wie z. B. das gemeinsame Wirtschaften in der Einen Welt erfahren. Vernetztes Denken unter den Aspekten Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Kultur (im globalen Kontext) wird erlernt und gefördert.

Nachhaltig wirtschaftende Schülerfirmen

- streben eine auf Prinzipien der Nachhaltigkeit basierende Unternehmenskonzeption an, verankern Nachhaltigkeit in ihrem Leitbild und gehen mit ihrem Gewinn verantwortungsbewusst im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung um.
- beachten eine umweltschonende Produktion (z.B. energiesparend, müllvermeidend, CO2 reduzierend).
- wählen ihre Produkte (des Ein- und Verkaufs) nach ressourcenschonenden Kriterien (z.B. kurze Transportwege, biologisch abbaubar, schadstofffrei, recyclingfähig) aus.
- fördern die Vermarktung von Produkten aus „Fairem Handel“ und biologischer und regionaler Erzeugung (z.B. beziehen soweit möglich bio, regional, faire Produkte und verzichten auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit).
- unterhalten regionale Kooperationen mit nachhaltigen Unternehmen/Organisationen/Verbänden in der Region (z.B. Weltläden, innovative Firmen, soziale Träger, Umweltverbände).
- Arbeiten jahrgangsübergreifend und lernen regelmäßig neue Mitarbeiter/innen an.
- kooperieren auch mit anderen Schülerfirmen.
- verwenden Teile des Gewinns zielgerichtet für andere Nachhaltigkeitsprojekte.
- achten bei ihrer Arbeit auf die Querschnittskompetenzen: Dialogfähigkeit, Teamorientierung, Konfliktlösefähigkeit, Gemeinsinnorientierung, Toleranz, Engagement und Partizipation.
- sind um eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung ihrer nachhaltigen Wirtschaftsweise bemüht (Werbung, Schülerzeitung, ..)

Warum diese Checkliste?

- ➔ Diese Checkliste dient euch als Unterstützung auf dem Weg zu einer nachhaltig wirtschaftenden Schülerfirma. Der Weg zu einer nachhaltig wirtschaftenden Schülerfirma, die alle Kriterien erfüllt (alle Antworten mit zwei Punkten), ist gar nicht so einfach. Und da seid ihr mit euren Ideen gefragt. Wie kann sich eure Schülerfirma zu einer nachhaltig wirtschaftenden Schülerfirma entwickeln, mit dem Ziel, möglichst alle Kriterien erfüllen zu wollen.

Wie geht Ihr mit der Checkliste um?

Jede/r für sich kann die Fragen beantworten und dann könnt ihr gemeinsam in der Gruppe dazu diskutieren. *ODER* ihr geht die Fragen in der Gruppe gemeinsam durch und bespricht so schon die einzelnen Punkte. Wichtig: Die Fragen/Antwortmöglichkeiten sollten genau durchgelesen werden.

Es sind insgesamt 25 Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Für jede Antwort werden Punkte vergeben. Diese zeigen euch, wo ihr momentan steht. Überall dort, wo ihr für eure Antwort zwei Punkte erhaltet, arbeitet ihr schon richtig gut. Dort, wo ihr einen Punkt erhalten habt, könnt ihr überlegen, wie ihr eure Arbeit noch nachhaltiger gestalten könnt. Habt ihr auf die Antwort auf eine Frage null Punkte erhalten, solltet ihr unbedingt überlegen, was ihr verändert könnt, um wirklich nachhaltig zu wirtschaften.

Und nun viel Spaß !

Checkliste

Über uns		
1.	In unserer Schülerfirma...	
	a) arbeiten wir im Team.	2
	b) arbeiten nur einzelne Leute miteinander. Der Rest bleibt außen vor.	1
	c) macht jede/r seins.	0
2.	Unserer Schülerfirma arbeitet...	
	a) jahrgangsübergreifend.	2
	b) nur innerhalb einer Klassenstufe.	1
	c) nur innerhalb einer Klasse.	0
3.	Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Schülerfirma..	
	a) werben wir frühzeitig an und arbeiten sie gut ein.	2
	b) können jedem/r aus unserer Schülerfirma jederzeit Fragen stellen.	1
	c) überlassen wir sich selbst.	0
4.	Aktive Mitsprache in unserer Schülerfirma	
	a) In unserer Schülerfirma dürfen wir alle gleichberechtigt über zu treffende Entscheidungen mitbestimmen.	2
	b) Bei zu treffenden Entscheidungen diskutieren Schüler/Schülerinnen zwar mit, aber die Entscheidung trifft die betreuende Lehrkraft.	1
	c) Entscheidungen werden von der betreuenden Lehrkraft ohne Rücksprache mit den anderen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen getroffen.	0
5.	Umgang mit Konflikten	
	a) Unstimmigkeiten und Konflikte sprechen wir sofort an und versuchen diese umgehend zu lösen.	2
	b) Streitereien und Unstimmigkeiten untereinander sprechen wir kaum an und finden nur eine Lösung mit der Lehrkraft.	1
	c) Streitereien und Unstimmigkeiten löst unsere Lehrkraft.	0
6.	Soziales Engagement	
	a) Mit unserer Schülerfirma unterstützen wir regelmäßig Nachhaltigkeitsprojekte.	2
	b) Mit unserer Schülerfirma unterstützen wir ab und zu Projekte.	1
	c) Darüber haben wir noch nicht nachgedacht.	0
Produktgestaltung (nicht lebensmittelverarbeitend)		
7.	Unser Produkt ist langlebig.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Darüber haben wir uns bisher noch keine Gedanken gemacht.	0

8.	Bei der Herstellung und Gestaltung unserer Produkte achten wir auf umweltfreundliche Inhaltsstoffe und ob das Material aus der Region kommt.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
9.	Bei der Herstellung und Gestaltung unserer Produkte achten wir darauf, dass die verwendeten Materialien fair hergestellt und gehandelt wurden.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie	0
	Produktgestaltung (lebensmittelverarbeitend)	
10.	Die Produkte, die wir verarbeiten und anbieten, sind BIO oder haben ein Bio-Siegel.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
11.	Die Lebensmittel, die wir verarbeiten und anbieten, sind saisonal und von einem Erzeuger aus der Region bezogen.	
	a) Trifft vollkommen zu	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
12.	Lebensmittel, die nicht aus unserer Region kommen, sind fair gehandelt.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
	Wegwerfgesellschaft? Nicht bei uns!	
13.	Wir trennen unseren Müll.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu – wir trennen nur einige Müllsorten.	1
	c) Selten oder nie.	0
14.	Wir produzieren/handeln abfallvermeidend.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
15.	Wir verwenden recycelbare (wieder verwertbare) und recycelte (wieder verwertete) Materialien, auch für den Versand.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1

	c) Selten oder nie.	0
16.	Bevor wir etwas wegwerfen und neu kaufen, prüfen wir die Möglichkeit einer Reparatur.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
17.	Bei der Herstellung unserer Produkte bzw. beim Erbringen unserer Leistungen achten wir auf Energieeffizienz (energiesparend arbeiten), geringen CO2-Einsatz sowie sparsamen Verbrauch von Ressourcen (z.B. Wasser).	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
	Umgang mit unseren Einnahmen	
18.	In unsere Schülerfirma investieren wir einen Teil unserer Einnahmen, damit sich unsere Schülerfirma für eine nachhaltige Produktion weiterentwickeln kann (wir beziehen ökologische und soziale Aspekte in die Kalkulation ein).	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
19.	Die Verteilung unserer Einnahmen...	
	a) ist für uns alle nachvollziehbar und empfinden wir als gerecht.	2
	b) ist für uns manchmal nicht nachvollziehbar.	1
	c) entscheidet unsere betreuende Lehrkraft.	0
	Leitbild zur Nachhaltigkeit in der Schülerfirma	
20.	Wir haben Grundsätze aufgeschrieben, die uns anregen, umweltgerechte Produkte herzustellen und diese umweltfreundlich und sozial gerecht zu produzieren.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft nicht zu, aber wir produzieren im nachhaltigen Sinne.	1
	c) Trifft nicht zu.	0
21.	Wir haben ein verantwortungsbewusstes Unternehmenskonzept mit kurzen Stoff- und Wirtschaftskreisläufen.	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0
	Kooperationen/Partner	
22.	Wir haben Partner in der Region, die unser Projekt unterstützen	
	a) Ja, wir haben (eine) Kooperationsvereinbarung(en) abgeschlossen.	2
	b) Wir arbeiten ab und zu mit Partnern in der Region zusammen.	1

	c) Nein, wir haben keine Partner außerhalb der Schule.	0
	Öffentlichkeitsarbeit	
23.	Unsere Schülerfirma zeigt öffentlich, dass sie nachhaltig arbeitet und produziert.	
	a) Ja, wir weisen in der Werbung und in unseren Produkten regelmäßig darauf hin.	2
	b) Das machen wir teilweise.	1
	c) Selten oder nie.	0
	Mit Blick in die Zukunft	
24.	Wir kooperieren mit anderen Schülerfirmen.	
	a) Trifft voll zu, wir unterstützen uns regelmäßig (Erfahrungsaustausch, Hilfe bei Werbung/Vermarktung,...).	2
	b) Trifft teilweise zu, ab und zu arbeiten wir mit anderen zusammen.	1
	c) Selten oder nie.	0
25.	Entwicklungsperspektive: Die Ergebnisse dieser Checkliste..	
	a) helfen dabei, uns in Zukunft neue Ziele zu setzen.	2
	b) sind interessant und haben uns zum Nachdenken angeregt.	1
	c) sind abgehakt und spielen für uns in Zukunft keine Rolle.	0

Anregungen (Tipps zum Nachdenken)

	Konto, Geschäftsidee	
	Unsere Schülerfirma hat ihr Bankkonto...	
	a) bei einer sozial-ökologisch orientierten Bank (z.B.: VR Bank, EthikBank, Triodos Bank, Umweltbank, GLS Bank).	2
	b) bei einer gewöhnlichen Bank.	1
	c) Kein Konto	0
	Unsere Geschäftsidee verfolgt das Ziel, aus gebrauchten Materialien wieder Nutzbares zu machen (Bsp.: alte Fahrräder restaurieren, aus alten Materialien Taschen produzieren...)	
	a) Trifft vollkommen zu.	2
	b) Trifft teilweise zu.	1
	c) Selten oder nie.	0

Diese Liste entstand mit Unterstützung von FairBindung e.V. (<http://www.fairbindung.org>).